

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am 19. Sonntage nach Trinitatis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Welches Evangelium haben Am 19. Sonntage
wir? nach Trinita-

tis.

Wo stehet das Evangelium? Evangelium Matth.

9, 1-8.

Was ist darin enthalten? Die Heilung des
Sichtbrüchigen.

Wie viel Stücke sind darin? Zwey: An der Seelen
und am Leibe.

Was that Jesus damals? v. 1. Da trat er in
das Schiff, 1)

Warum trat er ins Schiff? und fuhr wieder
herüber, 2)

Wohin kam er? und kam in seine
Stadt. 3)

Wer war der Krancke? v. 2. Und siehe 4)

Was geschah in Capernaum? da brachten sie zu
ihm

Was brachten sie zu ihm? einen Sichtbrüchi-
gen, 5)

Wie brachten sie ihn? der lag auf einem
Bette. 6)

Wenn

- 1) Da die Gergesener ihn gebeten von ihren Gränzen zu weichen.
2) über das Galiläische Meer. 3) in Capernaum, wo er seine
Wohnung hatte cap. 4, 13. 4) so bald man von seiner Ankunft
gehört. 5) der an den Gliedern gelähmet war. 6) und wurde
also von einigen hingetragen.

- v. 1. Wo man Jesu Abschied gibt, da weicht er und mit ihm aller
Segen Chron. 12, 5. Selig ist der Ort, da Christus wohnet;
durch den Glauben im Herzen Eph. 3, 17.

Wenn redete Jesus ihn tröstlich an? Da nun Jesus ihnen 7) Glauben

Zu wem redete er tröstlich? sprach er zu dem Sichtsbrüchigen: 9)

Wie sprach er ihm ein Herz ein? Sey getrost, 10)

Wie nennete er ihn? mein Sohn, 11)

Was verkündigte er ihm? a. deine Sünde sind b. dir c. vergeben. 12)

Wie gefiel diese Seelencur den Pharisiern? v. 3. Und siehe 13)

Wer waren die, denen dis nicht gefiel? etliche unter den Schriftgelehrten 14)

Was thaten die Schriftgelehrten bey sich selbst, 15)

Was

7) Des Kranken und derer die ihn brachten. 8) durch seine Allwissenheit erkannte. 9) der mehr um seiner Sünde als Krankheit bekümmert war. 10) sey gutes Muths. 11) du sollst ein kindlich Vertrauen zu mir als deinem Vater haben. 12) alle ohne Unterscheid. 13) wie übel Christo solches ausgelegt wurde. 14) die mit zugegen waren nur etwas aufzufangen. 15) in ihren Herzen.

v. 2. Des Nächsten Noth soll man sich jammern lassen, und nach Möglichkeit ihm helfen Hiob. 29, 12. Wir sollen in aller Noth unsre Zuflucht zu Christo nehmen Ps. 46, 1. Die Menschen sind großem Elend unterworfen Jes. 1, 6. In Krankheiten sollen wir uns vor allen Dingen bekümmern um Vergebung der Sünden, daß unsre Seele gesund werde Sir. 38, 9. Wer seine Sünde herzlich bereuet, und an Christum glaubet, hat Vergebung Apq. 10, 43.

Was sagten sie in ihren Gedanken?

Wie und wann merckte Jesus dieses?

Was that er, schwieg er stille?

Wie sehet er sie deshalb zur Rede?

Worin dachten sie Arges?

Was fragte er sie?

Was sollte ihnen leichter dünken?

Dieser lästert Gott. 16)

v. 4. Da nun Jesus ihre Gedanken sahe, 17)

sprach er:

Warum dencket ihr so Arges 18)

in euren Herzen? 19)

v. 5. Welches ist leichter

zu sagen: 20) Ihr seid ohne Sünden vergeben; 21)

Gg

Oder

16) Daß er sich anmasset Sünde zu vergeben aus eigener Macht, das doch Gott allein zukommt. 17) in seinem Geiste. 18) und laßt euch vom Teufel auf solche Gedanken bringen. 19) womit er ihre Gotteslästerliche Gedanken offenbarte, und bewies, daß er durch eben die göttliche Kraft, wodurch er das verborgene des Herzens sahe, auch die Sünde vergeben konnte. 20) nemlich also, daß es auch wirklich geschehe, ist nicht eines so schwer als das andere. 21) daß die Vergebung auch wirklich erfolge.

v. 3. Die Gottlosen schmähen und lästern insgemein die Frommen. Das Beste deutet die Welt aufs ärgste.

v. 4. Christus ist wahrer Gott, ein Herzenskundiger und Arzt, der an Seel und Leib heilet Ps. 130, 29. Auch die bösen Gedanken sind vor Gott eine Sünde.

Oder welches solte ihnen leicht- oder zu sagen: Ste-
ter düncken? he auf und wandele. 22)

Wie widerlegte er ihre arge v. 6. Auf daß ihr
Gedanken mit der That? aber wisset, 23)

Wessen solten sie offenbarlich daß des Menschen
überzeuget werden? Sohn 24) Macht
habe

Wo habe er Macht Sünde zu
vergeben?

auf Erden,
die Sünde zu verge-
ben, 25)

Wie bewies Jesus diese gött- sprach er zu den
liche Macht? Sichtbrüchi-
gen:

Was befahl er dem Sichtbrü-
chigen?

Stehe auf, 26)

Was befahl er ihm noch hebe dein Bette auf
mehr? 27)

Was

22) Jenes habt ihr gehört, dieses sollt ihr jetzt sehen, und daraus erkennen, daß auch jenes erfolget sey. 23) offenbarlich überführet werdet. 24) ich der Messias auch nach meiner menschlichen Natur. 25) und mir also die göttliche Kraft gegeben sey, so will ich es euch jetzt offenbarlich sehen lassen. 26) ich schencke dir hiemit die Kraft, daß du, als ein Gesunder aufstehen könnest. 27) daß jedermann sehe, daß sich alle Schwachheit verloren.

v. 5. Ein göttlich Werk beweiset das andere, der allmächtig in der Natur, ist eben so in der Gnade. Betreug dich nicht, tausend Absolutionen ohne Buße können dich von keiner Sünde losmachen Luc. 24/47.

Was sollte er noch mehr
thun?

War dieses Wort Jesu kräf-
tig, was geschah?

Was that er weiter?

Wenn verwunderte sich das
Volk?

Was wirkte dis Wunder,
was that das Volk?

Was that es gegen Gott?

Warum preisete es Gott?

und gehe heim. 28)

v. 7. Und er stund
auf 29)

und ging heim. 30)

v. 8. Da das Volk
das sahe, 31)

verwunderte es
sich,

und preisete
GOTT,

der solche Macht
den Menschen
gegeben hat. 32)

Gg 2

welche

28) Daß auch die Deinigen deine Genesung sehen. 29) also bald
vor jedermanns Augen, nahm sein Bette. 30) und preiset
Gott, und war also der Beweis augenscheinlich da, daß Je-
sus Macht habe die Sünde zu vergeben. 31) daß Jesus mit ei-
nem Wunder bestätigte, daß er könne Sünde vergeben. 32)
glaubte also, daß Jesus wahrhaftig die Macht von Gott habe.

v. 6. Christus hat auch nach seiner Menschheit die göttliche Gewalt,
Sünde zu vergeben 1 Cor. 1, 30. Wer wissen will, ob er an seiner
Seele genesen, gebe wohl acht, ob er aufgestanden von Sünden
und seinen Gang gen Himmel gerichtet habe Eph. 5, 14.

v. 7. Auf Vergebung der Sünden soll neuer Gehorsam folgen 1 Joh.
3, 6, 9.

v. 8. Wir sollen Gott danken wegen seiner Wohlthaten, die er an
uns und an andern that Ps. 92, 2. Verwundern und Gott prei-
sen, müssen beysammen seyn Ps. 31, 22.

468 **Evang. am 19. Sonnt nach Trinitatis.**

Welche Glaubens-Lehre haben wir? Von der Vergebung der Sünden.

- Wer?** Der dreyeinige GOTT Ps. 37, 2. Röm. 8, 33. Jes. 57, 11. 1 Cor. 6, 11. durch das Predigamt Joh. 20, 23. Luc. 24, 47.
- Wen?** Allen bußfertigen Sündern Luc. 24, 47. cap. 18, 13. 14. Buße und Glaube Apg. 26, 18.
- Warum?** Aus lauter Gnade Röm. 3, 24. Eph. 2, 8. um der Gnugthuung und Verdienstes Christi willen Röm. 3, 24. 25.
- Wodurch?** Frey und umsonst, ohne alle Werke Röm. 4, 5. Gal. 2, 16. Verdienst und Würdigkeit Tit. 3, 5. allein durch den Glauben Röm. 3, 28.
- Was?** Alle Sünde 1 Joh. 1, 7. die Sünde im heil. Geist ausgenommen, weil dieselbe die Unbußfertigkeit in sich fasset Matth. 12, 31.
- Wie?** Christi Gerechtigkeit schenket und zurechnet Röm. 4, 6. die Sünde aber vergiebt und nicht zurechnet Röm. 4, 7. 8. und sie in seinem Gerichte völlig lösspricht Luc. 7, 50.
- Zu was Ende?** Zu seiner Ehre und ihrer Seligkeit Röm. 3, 26. cap. 6, 12.
- Welches ist unsere Pflicht?** Wir sollen die Vergebung in der Ordnung der Buße suchen Luc. 24, 47. dem Nächsten gerne vergeben Eph. 4, 32. ein heil. Leben führen 2 Cor. 7, 1.
- Welches ist der Trost?** Wir haben vollkommene und ewige Vergebung Jes. 43, 25. Mich. 7, 18, 19.

Welches